

**PHOENIX ist Kunde der ersten Stunde der AMI Förder- und Lagertechnik GmbH**

## **Fördertechnik im Wandel: Eine Betrachtung aus 25 Jahren**

**Kunde der ersten Stunde, mehr als hundert Projekte an zahlreichen Standorten in Europa und Kapazitätserhöhung sowie Produktivitätssteigerungen sind nur einige der Eckdaten aus 25 Jahren Zusammenarbeit. Die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG vertraut bereits seit der Gründung der Firma AMI auf deren Fördertechnik-Komponenten und -Anlagen. Zudem entstanden im Laufe der Kooperation neue individuelle Lösungen, beispielsweise für Kommissionierung und Versand. Ein Blick auf die Historie zeigt: Wie haben sich die Kundenanforderungen und herstellerseitigen Entwicklungen von damals bis heute verändert?**

*Autor: Ulrike Peter, freie Journalistin*



Die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG unterhält heute 146 Vertriebszentren in 23 Ländern, beschäftigt mehr als 23.200 Mitarbeiter und verfügt über etwa 69.000 Kunden im Bereich Pharmagroßhandel. Das Sortiment umfasst je nach Land 20.000-100.000 Artikel.

## **Rückblende: Zurück zum Ursprung**

Der Beginn der Zusammenarbeit reicht mehr als 25 Jahre bis in das Jahr 1986 zurück. Als Jonny Schmidt ein Jahr später die heutige AMI Förder- und Lagertechnik GmbH gründete, verzeichnete er den Pharmahändler als einen Kunden der ersten Stunde. Schmidt erinnert sich: „PHOENIX hat uns damals sehr viel Vertrauen entgegen gebracht, denn unser Unternehmen steckte noch in den Kinderschuhen. Gemeinsam gingen wir die ersten Schritte.“

Der Startschuss fiel mit einem Projekt in Frankfurt an der Oder und der Integration einer Förderanlage für die Kommissionierung von Arzneimitteln. Mit dem kontinuierlichen Wachstum und der stetigen Erweiterung der Anlagen veränderten sich Schritt für Schritt auch die Anforderungen an die Förder- und Lagertechnik. Denn die positive rasante Umsatzentwicklung wirkte sich maßgeblich auf die logistischen Prozesse aus und der Durchsatz stieg entsprechend. Zielsetzung war: Die hohen Mengen an Arzneimitteln müssen professionell kommissioniert und transportiert werden, um reibungslose Prozesse und hohen Service zu gewährleisten. Während dabei früher hauptsächlich auf manuelle Komponenten gesetzt wurde, kamen später auch Automatisierungslösungen hinzu.

„AMI war und ist im Hinblick auf unsere Anforderungen äußerst flexibel. Dies bezieht sich unter anderem auf die Konstruktion individuell abgestimmter Komponenten, aber auch komplett neuer Handlingsysteme – wie beispielsweise Verdecklungs- und Entstapelungs-Automaten“, beschreibt Heribert Wirges, Bereichsleitung ZSB Technik/Organisation/Innovation bei PHOENIX. Um die schnelle, flächendeckende und sichere Versorgung von Apotheken zu gewährleisten, setzt PHOENIX spezielle Mehrwegbehälter ein, die im Lager bestückt und vor dem Versand mit einem Deckel versehen werden müssen. „Den Verdecklungsautomaten haben wir 2001 gemeinsam entwickelt. Er übernimmt seither die automatisierte Verdeckelung unserer Versand- und Kommissionierbehälter und trägt damit zu einer erheblichen Effizienzsteigerung bei“, ergänzt Wirges. Bis vor einigen Jahren erfolgte dies noch manuell. Der erste Verdecklungsautomat wurde in Gotha installiert und hat bis heute mehr als 17 Millionen Behälter verdeckelt.

## **Umbauten am Herzstück**

Im Laufe der Jahre wurden zudem die Kommissionierungsprozesse immer weiter optimiert. Die hierzu erforderlichen Umbauten müssen detailliert geplant und ohne den Betriebsablauf zu stören umgesetzt werden. Dies ist die Herausforderung bei derartigen Projekten. So wurde z.B. auf Grund gestiegener Anforderungen und kürzerer

Belieferungszyklen am Standort Hanau eine Erweiterung des I-Punktes erforderlich. Der I-Punkt stellt das Herz des Kommissioniersystems dar, über das die Behälter gestartet werden. AMI ergänzte den bestehenden Punkt durch einen zweiten, tauschte alte Komponenten aus und verdoppelte damit die Kapazität. „Der Behälterfluss aus dem Lager wurde bereits in den vergangenen Jahren durch den Einsatz von zwei parallel geschalteten Verdecklungsautomaten optimiert. „Diese können jetzt optimal genutzt werden, weil der Behälterzufluss deutlich gesteigert wurde“, beschreibt Heribert Wirges einen wichtigen Grundstein für den Ausbau. Mit dem zweiten I-Punkt ist PHOENIX optimal auf weitere Durchsatzsteigerungen vorbereitet.

Der Vorgang im Detail: In der Vorzone entstapelt ein Automat die Kommissionierbehälter und setzt sie einzeln auf ein Förderband. Dann werden sie einer AMI-Abblaseinheit zugeführt, in der die Versandlabels mittels Druckluft abgeblasen werden. Von hier gelangen sie bis zum I-Punkt und werden dort mit einem Auftrag 'verheiratet'. Jede Box erhält ein neues Versandlabel. Von dort aus transportiert ein automatischer Sammelförderer die Kisten durch die Kommissionierzonen. Die Behälter werden auf Kommissionierstellen ausgeschleust, an denen sie kommissioniert oder durch Automaten bestückt werden. Zum Schluss gelangen die Behälter in Verdecklungsautomaten, wo sie mit einem Deckel verschlossen werden. Die Automaten erreichen Durchsätze von bis zu 1.650 Kisten pro Stunde. Im Anschluss erhalten die Kisten eine Umreifung und sind bereit für den Versand.

### **Gerüstet für heute und morgen**

Dies sind nur Auszüge der Projekte, die AMI für PHOENIX in den vergangenen 25 Jahren realisiert hat. PHOENIX setzt derzeit europaweit 33 Verdecklungsautomaten und 20 Entstapelungsautomaten in verschiedenen Niederlassungen in Deutschland ein. Am Standort Köln haben die zwei vorhandenen Verdeckler bisher mehr als 14 Millionen Deckel ohne Ausfälle aufgelegt.

Im Laufe der nächsten Monate sind zudem weitere Installationen in Cottbus, Oldenburg, München und Neuhausen geplant – Umsetzungen in Bad Kreuznach wurden bereits in diesem Jahr abgeschlossen. Im Fokus stehen dabei immer Zukunftssicherheit und Nachhaltigkeit: „Die Komponenten von AMI sind extrem langlebig und wartungsarm. Laufzeiten von mehr als 25 Jahren sind keine Seltenheit“, erklärt Heribert Wirges und resümiert: „Mit AMI haben wir einen zuverlässigen Partner gefunden, der sich über Jahrzehnte gemeinsam mit und für uns weiterentwickelt hat.“